WWW.KIRCHE-KALDENKIRCHEN.DE

IMPULSE

FÜR KALDENKIRCHEN UND LEUTH

FUSION AB 1.1.2023 ZUR EVANGELISCHEN KIRCHEN-GEMEINDE AN DER NETTE

Vereinigung der Kirchengemeinden Bracht-Breyell und Kaldenkirchen beschlossen

KONFIRMATION 2022

Acht Jugendliche wurden am 15. Mai konfirmiert

ANMELDUNG ZUR KONFI-GRUPPE 2024

Umstellung auf ein neues Jahresmodell mit der Fusion der Gemeinden und mit dem Pfarrerwechsel

AUSWANDERER VON KALDEN-KIRCHEN NACH AMERIKA

Ein Kapitel aus unserer Gemeindegeschichte

SOMMER 2022

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE KALDENKIRCHEN

AUSGABE NR. 2
JUNI - AUGUST 2022

IMPULSE

INHALT

OSTERN 2022

Bild Titelseite: www.netteverband.de

Seite 4 ◀ ▶ Seite 14

INHALT / EDITORIAL

- INHALTSVERZEICHNIS 2
- EDITORIAL 3

ERSTER IMPULS

- FUSION DER KIRCHENGEMEINDEN BRACHT-BREYELL UND KALDENKIRCHEN 4

AM PULS DER GEMEINDE

- 350 JAHRE REFORMIERTE HOFKIRCHE KALDENKIRCHEN 8
- DANKESCHÖN-KAFFEE FÜR MITARBEITENDE IM SPIELECAFE 10
- ANMELDUNG ZUR KONFIRMATION 2024 ERST IM KOMMENDEN JAHR 2023 12
- KONFIRMATION 2022 14
- AUSWANDERER AUS KALDENKIRCHEN NACH AMERIKA 20
- ALTE BILDANSICHT VON UNSERER KIRCHE 26
- QR-CODE ÜBER DIE ARBEIT IM SPIELECAFE 27
- KINDERSEITE 28
- DIE MAAS - VOM URSPRUNG BIS ZUR MÜNDUNG 30
- ZIMMER ZU VERMIETEN 33
- SPARGELESSEN IM HAUS GALGENVENN 34
- KONFIS PFLEGEN STOLPERSTEINE 36
- KARIKATUR - PFINGSTEN 38

FREUD UND LEID

- TAUFEN, TRAUUNGEN, GEBURTSTAGE UND BEERDIGUNGEN 35

GOTTESDIENSTE

- JUNI BIS AUGUST 2022 24

TERMINE

- KINDERMUSUCAL 39
- GEBURTSTAGSKAFFEE 39
- FRÜHSTÜCKSTREFF 39
- OFFENE KIRCHE 40
- GEMEINDEGRUPPEN 41

Seite 20 ▶

ANSPRECHPARTNER/IMPRESSUM

► ANSPRECHPARTNER 42
► IMPRESSUM 43

SCHLUSSIMPULS

► ACHTE GUT AUF DIESEN TAG 44

EDITORIAL

So schnell ändern sich die Dinge!
Eigentlich stecken wir ja immer noch in der Corona-Pandemie, doch ein großes Thema ist sie plötzlich nicht mehr. Andere Dinge haben die Pandemie aus den Schlagzeilen der Zeitungen verdrängt. Vor allem der schreckliche Angriffs- und Vernichtungskrieg Rußlands gegen die Ukraine hat auch bei uns viele Menschen verschreckt und bereitet in seinen Auswirkungen auf das übrige Europa große Sorgen. Und Menschen aus der Ukraine, die vor dem Krieg in ihrer Heimat fliehen mussten, sind mittlerweile auch bei uns in Nettetal angekommen. Hoffentlich fühlen sie sich bei uns willkommen, damit sie die schrecklichen Erlebnisse verarbeiten und ihr Leben auf ein neues Gleis setzen können!

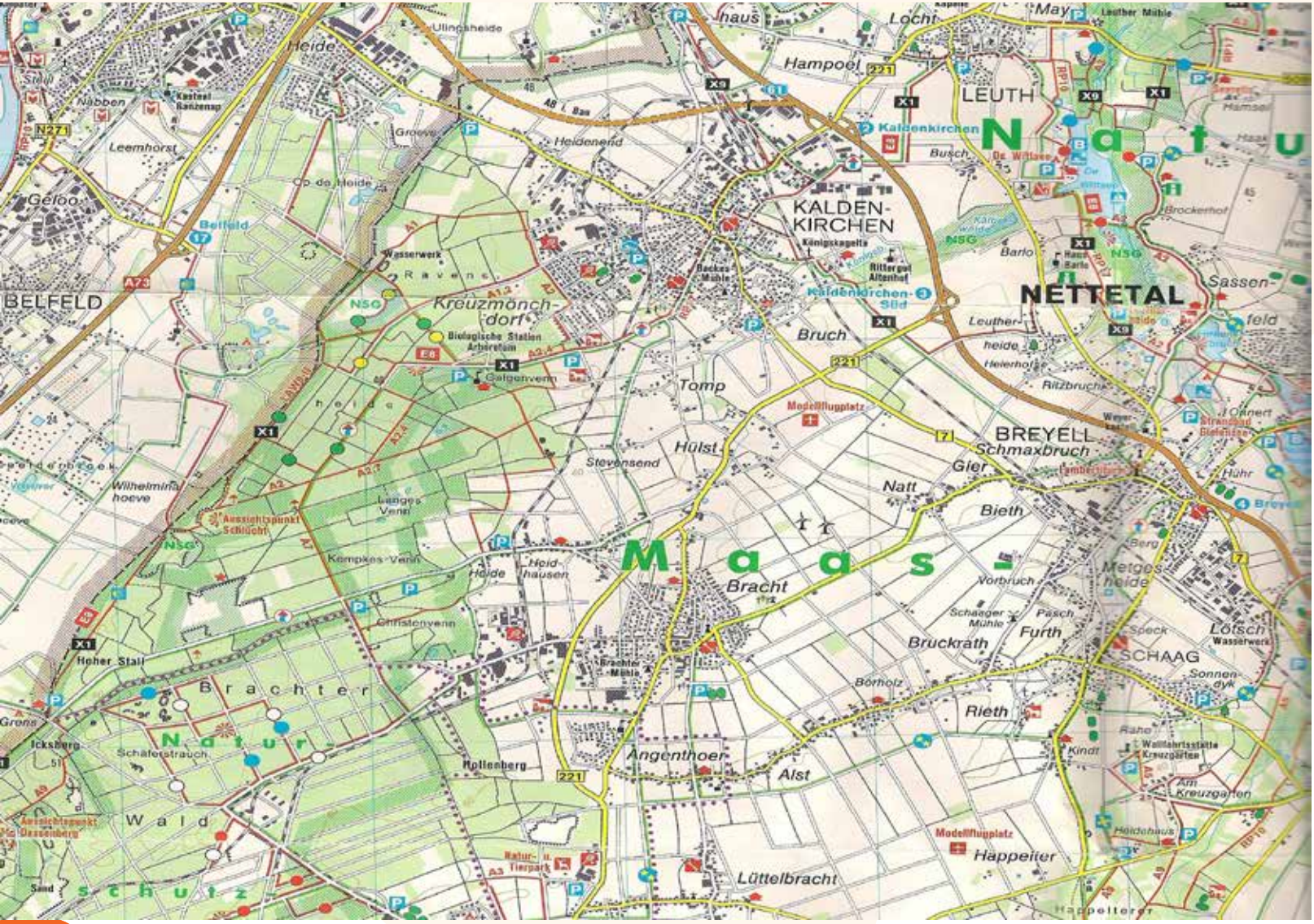
Auch für uns als Gemeinde ändern sich die Dinge rasant. Die Presbyterien von Bracht-Breyell und Kaldenkirchen haben beschlossen, dass unsere beiden Gemeinden zum 1.1.2023 zur „Evangelischen Kirchengemeinde An der Nette“ fusionieren werden. Dieser Schritt ist alternativlos, da die Gemeinde Bracht-Breyell zum 1. Juli ihren Pfarrer Christoph Helbig verliert, der die Pfarrstelle wechselt und nach Moers geht. Die Pfarrstelle in Kaldenkirchen wird im nächsten Jahr frei, da Pfarrer Andreas Grefen in den Ruhestand tritt. Beide Gemeinden sind aber so klein, dass sie alleine keine volle Pfarrstelle mehr ausschreiben können, sondern nur gemeinsam 1,5 Stellen. Das werden wir in diesen Wochen tun und hoffen auf ein Theologenehepaar, das gerne im Januar 2023 in unserer fusionierten Gemeinde seinen Dienst antreten möchte.

Bereits ab dem 1. August werden beide Gemeinden einen gemeinsamen Gottesdienstplan haben. Dadurch werden unsere Gottesdienste in Kaldenkirchen ab diesem Datum bereits um 9.30 Uhr beginnen müssen, der Gottesdienst in Bracht oder in Breyell um 11.15 Uhr.
Und die Weihnachtsausgabe der Impulse im Dezember wird die erste gemeinsame Ausgabe des Gemeindebriefs für beide Gemeinden sein. Der vertraute Name IMPULSE und das schöne Formut bleiben uns aber erhalten. Und Sie können darin dann auch Neuigkeiten aus Bracht und Breyell lesen.
Spannende Zeiten!

Eine frohe Sommerzeit wünscht Ihnen
Ihre IMPULSE-Redaktion

FUSION DER KIRCHENGEMEINDEN BRACHT-BREYELL UND KALDENKIRCHEN

Zum 1. Januar 2023 schliessen sich die beiden Gemeinden zur „Evangelischen Kirchengemeinde An der Nette“ zusammen



von
Pfarrer Andreas Grefen

Bereits seit zwei Jahren sind die evangelischen Kirchengemeinden in unserer Region An Niers und Nette (Grefrath, Lobberich, Bracht-Breyell und Kaldenkirchen) in intensiven Gesprächen, wie die Zukunft unserer Gemeinden aussehen soll. Dazu haben sich mehrfach die Presbyterien der Gemeinden getroffen sowie ein Ausschuss, in dem alle vier Gemeinden vertreten waren.

Leider verliefen die Gespräche nach anfänglich großem Elan zuletzt immer stockender und kontroverser. Für alle Beteiligten war das frustrierend und wirkte lähmend. Dabei war allen Beteiligten klar, dass die Zeit drängte und Veränderungen eingeleitet werden mussten.

Warum?
Unsere vier Gemeinden werden alle kleiner. Zugleich wird deutlich, dass wir personell und finanziell immer weniger als Einzelgemeinde zurechtkommen werden, sondern nur in der Gemeinschaft mit unseren Nachbargemeinden.

Wir haben in Kaldenkirchen und Leuth derzeit 1.845 Gemeindeglieder. Vor 10 Jahren lagen wir noch bei 2.179. Das ist ein Rückgang von 15% in 10 Jahren.

Woran liegt das?
Vor allem am demographischen Wandel in unserer Gesellschaft, also an mehr Sterbefällen als Taufen, aber auch an mehr Austritten als Eintritten. Zudem hat Kaldenkirchen kein großes Neubaugebiet, durch das viele neue Gemeindeglieder zuziehen würden. Wegzüge und Zuzüge halten sich in etwa die Waage. Das Gleiche gilt im Großen und Ganzen genauso für unsere drei Nachbargemeinden, auch wenn diese etwas mehr Gemeindeglieder als wir in Kaldenkirchen haben.

Jedenfalls hat keine unserer vier Gemeinden künftig mehr einen Anspruch auf eine volle Pfarrstelle. Zum einen gibt es viel weniger Pfarrerinnen und Pfarrer auf dem Arbeitsmarkt, und die Anzahl der Pfarrer im Rheinland sinkt derzeit von ca. 3.000 noch vor wenigen Jahren auf 800 - 1.000 bis zum Jahr 2030. Viele Pfarrerinnen und Pfarrer gehen in den nächsten Jahren in den Ruhestand, und es kommen wenig junge Leute in den Pfarrberuf nach. Außerdem lässt die Finanzkraft der Gemeinden nach, und die Bemessungszahlen für volle Pfarrstellen werden immer höher geschraubt.

So muss es also darum gehen, künftig die Anzahl der (wenigen) Pfarrerinnen und Pfarrer gleichmäßig und möglichst gerecht über die gesamte Rheinische Kirche zu verteilen. Jeder Kirchenkreis hat eine bestimmte Maximalzahl an Pfarrstellen aufgrund der Gemeindemitgliederzahlen im Kirchenkreis zuerkannt bekommen. Wir als Region An Niers und Nette haben künftig nur noch Anspruch auf drei statt wie bisher auf vier Pfarrstellen. Da gilt es, die Aufgaben

Die evangelische Kirche in Bracht (1699 erbaut), architektonisch die kleine Schwester unserer Kirche in Kaldenkirchen, und die Zeltkirche in Breyell (erbaut 1962).

sinnvoll und gerecht aufzuteilen.

Die Kreissynode, das Leitungsgremium unseres Kirchenkreises, hat beschlossen, dass alle Gemeinden sich einer Region, die möglichst mindestens ca. 10.000 Gemeindeglieder umfassen und in der eine gemeinsame Pfarrstellenkonzeption (Neueinteilung in Pfarrbezirke, Aufteilung der Pfarrstellen) erarbeitet werden soll, anzuschließen haben. Für uns als Region An Niers und Nette stellte das also die Aufgabe, aus vier Einzelgemeinden drei etwa gleich große Pfarrbezirke zu bilden, die künftig von drei Pfarrpersonen betreut werden sollen.

Die vier Pfarrerinnen und Pfarrer haben - unterstützt von zwei Gemeindeberatern und dem stellvertretenden Superintendenten unseres Kirchenkreises - leider aber keine Einigkeit darüber erziehen können, wie unsere Region von vier auf drei gleich große bzw. gleich mitgliederstarke und geographisch sinnvolle Bezirke neu aufzuteilen ist. Es ist hier nicht der Ort für Schuldzuweisungen, die im Nachhinein ja so oder so nichts bringen. Es drängt aber die Zeit, da zwei Pfarrstellen in unserer Region in Kürze frei werden. In Bracht-Breyell wechselt Pfarrer Helbig die

Stelle und geht zum 1. Juli nach Moers. Ich werde im kommenden Jahr in den Ruhestand treten. Das heißt also: Wir haben zwei Vakanzen - und eine volle Neubesetzung beider Stellen ist ausgeschlossen!

Daraufhin haben die Presbyterien von Bracht-Breyell und unser Presbyterium am 28. April beschlossen, unsere beiden Gemeinden zum 1.1.23 zur „Ev. Kirchengemeinde An der Nette“ zu fusionieren. Wir haben dann knapp 4.400 Gemeindeglieder.

Die Gemeinde wurde darüber in einer Gemeindeversammlung am 29. Mai nach dem Gottesdienst informiert, darüber hinaus durch Infos in den Schaukästen, auf unserer Internetseite, in der Presse und jetzt durch diesen Artikel in den IMPULSEN.

Der Kreissynodalvorstand unseres Kirchenkreises hat uns die Erlaubnis erteilt, sofort 1,5 Pfarrstellen auszuschreiben und zum 1.1.2023 mit zwei Personen zu besetzen. Idealerweise wären diese 1,5 Stellen mit einem Theologenehepaar zu besetzen, das sich die anderthalb Stellen untereinander aufteilt.

Wir sind gerade dabei, die Stellen auszuschreiben und im Sommer im „Amtsblatt“ der Rheinischen Kirche zu veröffentlichen.
Im Herbst könnten dann die Bewerbungsgespräche laufen und zum neuen Jahr die Stellen neu besetzt sein, wenn alles optimal läuft. Falls uns das gelingen sollte, dann könnte ich in den letzten Monaten meines Dienstes meine Nachfolger noch einarbeiten und anfänglich entlasten. Ich selber werde am Sonntag, den 12. November 2023, aus meinem Dienst als Pfarrer entpflichtet werden und in den Ruhestand treten.

Was wird sich durch die Fusion nun für Sie als Gemeindeglieder verändern?

Zum einen ist positiv: Es wächst wieder zusammen, was zusammengehört! Über Jahrhunderte, nämlich von 1560 bis 1963, waren Kaldenkirchen und Bracht pfarramtlich miteinander verbunden. Ab 2023 wird es also wieder wie früher sein.

Schon ab dem 1. August 2022 wird es neue Gottesdienstzeiten geben müssen, damit immer eine Pfarrperson zwei Sonntagsgottesdienste abdecken kann. Dann wird der Gottesdienst in Kaldenkirchen um 9.30 Uhr beginnen, die Gottesdienste in Bracht oder Breyell im wöchentlichen Wechsel um 11.15 Uhr.

Ab Dezember sollen unsere beiden Gemeindebriefe unter dem vertrauten alten gemeinsamen Namen IMPULSE zusammengeführt werden. Das quadratische Layout unserer Kaldenkirchener IMPULSE soll dabei auch für unsere fusionierte Gemeinde beibehalten werden.

Langfristig werden wir Veranstaltungen und Feste in allen Ortsteilen aufeinander abstimmen und vom Veranstaltungsort wechselnd anbieten.

Unser Gemeindebüro wird als Anlaufstelle für unsere Gemeindeglieder bestehen bleiben, aber es wird seine Öffnungszeiten deutlich reduzieren müssen (vermutlich auf zwei Wochentage): Frau Blanken und die Breyeller Gemeindesekretärin Frau Rütten werden die meiste Zeit gemeinsam in dem größeren Büro in Breyell arbeiten, da sie sich künftig auch gegenseitig vertreten sollen. Das geht aber nur, wenn man die Arbeit der Kollegin selber aus der Anschauung bis ins Detail kennt. Die Büroräumlichkeiten im Gemeindezentrum in Breyell sind dafür viel geeigneter als unsere beengten Räume in der Friedrichstraße 46.

Ab dem 1.1.2023 wird es zunächst einen paritätisch besetzten Bevollmächtigten-Ausschuss aus beiden Presbyterien geben, der für den Übergang die Leitung der gemeinsamen Gemeinde bilden wird. Baldmöglichst werden wir dann aber als fusionierte Gemeinde ein gemeinsames Presbyterium wählen.

So stehen viele Veränderungen an, die aber völlig alternativlos sind. Denn es geht darum, die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinden in der Region zu sichern und sie für die Zukunft gut aufzustellen.

Haben Sie Fragen oder Bedenken zu den neuen Entwicklungen? Dann sprechen Sie bitte die Mitglieder des Presbyteriums oder auch mich gerne an! ■

350 Jahre Reformierte Hofkirche Kaldenkirchen 1672-2022

Sonntag, 5. Juni 2022, 10.00 Uhr: Pfingstgottesdienst (Kirchenchor, Pfarrer Grefen) mit Schlaglichtern zu Ereignissen aus den Jahrhunderten der Gemeindegeschichte rund um die Hofkirche Kaldenkirchen

Sonntag, 12. Juni 2022, 17.00 Uhr: „Geistliche Abendmusik“ mit kleiner Chorgruppe unter der Leitung von Ingrid Koziol

Sonntag, 19. Juni 2022, 15.00 Uhr: Kindermusical „Tuishi Pamoja. Eine Freundschaft in der Savanne“ mit Kindern der OGS der GGS Kaldenkirchen unter der Leitung von Elli Jongmanns und Ingrid Koziol

Freitag, 19. August, 26. August, 2. September, 9. September 2022, 15 Uhr: „Wer weiß denn das? Kirchenrallye für Kinder und Jugendliche“ (ab dem Grundschulalter) mit unseren Jugendleiterinnen Elli Jongmanns und Angelika Witte (Siegerehrung und Preisverleihung beim Gemeindefest)

Sonntag, 11. September 2022: Gemeindefest mit Aktionen zum Kirchenjubiläum (10 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt in der Kirche, ab 11.30 Uhr Gemeindefest auf dem Gelände des Jugendzentrums „Spielecafé“, Friedrichstraße 46-48).

Sonntag, 27. November 2022 (1. Advent), 16.00 Uhr: „Musik im Advent“ mit Chor- und Orgelmusik unter der Leitung von Kirchenmusikerin Ingrid Koziol

DANKESCHÖN-KAFFEE FÜR MITARBEITENDE IM SPIELECAFE

Anstelle des wegen der Corona-Pandemie ausgefallenen Neujahrsempfangs waren alle Ehrenamtlichen zu einem Dankeschön-Kaffee eingeladen

von
Manfred Wintzen

Zwei Jahre musste der traditionelle Neujahrsempfang für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Corona bedingt ausfallen. Nun lud Pfarrer Andreas Grefen nach einer Idee der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen alle Ehrenamtlichen zu einem „besonderen Dankeschön - Nachmittag bei Kaffee und Kuchen“ am 7. Mai in das Jugendzentrum „Spielecafé“ ein.

Rund 50 Personen waren der Einladung gefolgt und wurden vom Pfarrer begrüßt. Er dankte allen für ihren Einsatz in unserer Gemeinde, der trotz erheblicher Belastungen während der Corona-Jahre fortbestand. Er wisse von anderen Gemeinden, wo die Corona-Krise zu manchem Abbruch der Beziehungen geführt habe. Nun sei es schön, dass man sich wieder ohne Maske in größerer Runde treffen und miteinander sprechen könne.
Dank galt auch den Mitarbeiterinnen für die Vorbereitung der Veranstaltung mit zahlreichen – überwiegend selbstgebackenen – Kuchen.

Manche Anwesende zeigten bis zu viermal auf, als Pfarrer Grefen fragte, wer beim Austragen des Gemeindebriefs IMPULSE, der Redaktion der IMPULSE, in den Chören, im Presbyterium, beim Besuchsdienst und dem Netzwerk Nachbarschaft, im Frauen-, Männer- und Bastelkreis, bei der Offenen Kirche, beim Basar sowie als hauptberufliche Mitarbeiterinnen mitwirke. Das sei ein Zeichen für die Vielfältigkeit der Angebote in der Gemeinde.

Nach dem Verlesen einer Geschichte berichtete Pfarrer Grefen über den Beschluss der Presbyterien von Bracht-Breyell und Kaldenkirchen, ab 1. Januar 2023 zur „Evangelischen Kirchengemeinde An der Nette“ zu fusionieren. Die näheren Einzelheiten sind auf den Seiten 4 bis 7 nachzulesen.

Anschließend gab es Fragen dazu aus dem Kreis der Zuhörerinnen und Zuhörer. Überraschung löste aus, dass sich die Gemeinden Lobberich-Hinsbeck und Grefrath-Oedt nun doch nicht der Fusion anschließen wollen.

Das Vorschlagsrecht für die Besetzung der Pfarrstellen liegt beim Presbyterium, ob das Pfarrhaus in Breyell oder Kaldenkirchen bezogen werde, hänge vom Familienstand ab.
Die Anwesenden zeigten sich mit der Entwicklung einverstanden und freuten sich, dass Andreas Grefen nun doch noch bis November 2023 unser Pfarrer bleibt.

Zwischen den Beiträgen wurde fleißig gesungen. Organistin Ingrid Koziol begleitete auf der Gitarre bei den Liedern „Komm, lieber Mai und mache die Bäume wieder grün“, „Wohlauf in Gottes schöne Welt“ oder „Geh aus mein Herz und suche Freud“, die gut zur Jahreszeit passten und auch die Freude darüber ausdrückten, dass man wieder gesellig zusammen feiern kann. ■

ANMELDUNG ZUR KONFIRMATION 2024 ERST IM KOMMENDEN JAHR 2023

Systemumstellung in der Konfi-Arbeit wegen Pfarrerwechsel

BILD: KIRCHENKREIS-HARLINGERLAND.DE

von
Pfarrer Andreas Grefen

Durch die Fusion der beiden Kirchengemeinden Bracht-Breyell und Kaldenkirchen zum 1.1.2023 sowie den Wechsel in der Besetzung der Pfarrstellen wird das System der Konfirmandenarbeit umgestellt werden.

Statt eines wöchentlich einstündigen Unterrichts über eindreiviertel Jahre wird voraussichtlich eine Umstellung auf ein Jahresmodell erfolgen, in dem thematische Einheiten blockweise vornehmlich an Samstagen durchgeführt werden. Hinzu kommen wie bisher Ausflüge und eine Wochenendfreizeit.

Die genauere Ausgestaltung dieses Grundmodells soll aber den neuen Pfarrpersonen vorbehalten bleiben, die hoffentlich ab Anfang 2023 in unserer fusionierten Gemeinde „An der Nette“ tätig sein werden. Der Beginn der Konfi-Gruppe, die 2024 zur Konfirmation gehen möchte, wird also voraussichtlich im Frühjahr 2023 sein.

Die letzte Konfi-Gruppe nach dem bisherigen Modell einer Wochenstunde über eindreiviertel Jahre wird am Sonntag, den 30. April 2023 konfirmiert werden.

Alle Jugendlichen werden im Frühjahr 2023 angeschrieben und zur Teilnahme an der neuen Gruppe eingeladen.

Begleitet wird die Gruppe neben einer der neuen Pfarrpersonen von unserer Jugendleiterin Elli Jongmanns. Voraussichtlich wird es eine Gruppe für den Gemeindebezirk Kaldenkirchen-Leuth und eine zweite Gruppe für den Gemeindebezirk Bracht-Breyell geben. ■

FOTOS: HUBERT KOZIOL

KONFIRMATION 2022

Acht Jugendliche wurden bei ihrer Konfirmation am 15. Mai eingesegnet

von
Manfred Wintzen

Zwei Jahre mussten die Konfirmationen wegen der Corona–Pandemie in den Herbst verlegt werden. Nun freute sich Pfarrer Andreas Grefen, dass er die fünf Konfirmandinnen und drei Konfirmanden in der erstmals in diesem Jahr wieder vollbesetzten Kirche am 15. Mai zur gewohnten Zeit zwischen Ostern und Pfingsten mit ihren Eltern, Paten und Angehörigen begrüßen konnte.

Die Konfi-Zeit begann im August noch normal. Eine Fahrt führte zum „Heiligland"–Park nach Nijmegen, beim kirchlichen Unterricht lernte man sich kennen und beschäftigte sich mit dem Thema Kirche und Gemeinde. Im Oktober stiegen die Infektionszahlen wieder, und so fand der Unterricht wie in der Schule online statt, daneben gab es Briefe mit Arbeitsblättern und Hausaufgaben zu Themen wie „Bibel, Beten, Jesus und Kirchenjahr". Das machte weder dem Pfarrer und Jugendleiterin Angelika Witte noch den Jugendlichen Spaß. Erst Mitte Juni 2021 traf man sich wieder, sprach über das Thema „Judentum" und putzte die Stolpersteine in Kaldenkirchen.

Das zweite Jahr verlief dann normal. Neben dem Unterricht

standen die Konfi-Freizeit im Wilhelm-Kliewer-Haus mit dem Thema „Abendmahl" und ein Ausflug zur „Kletterkirche", beide in Mönchengladbach, auf dem Programm. Für die Gestaltung des Vorstellungsgottesdienstes am 3. April zum Thema „Träume" gab es viel Lob aus der Gemeinde.

Pfarrer Grefen fand, dass die acht Jugendlichen interessiert und engagiert waren, die schwierige Zeit super gemeistert haben und sonntags regelmäßig den Gottesdienst – oft auch mit Eltern und Großeltern – besucht haben. „Frau Witte und ich hatten mit Euch richtig Spaß".

In der Pandemiezeit wurden alle zu kleinen Spezialisten in Virologie, so lernte man Begriffe wie „Inzidenzzahlen“, „Antigen- und PCR-Tests“, „Freitesten“ oder „2G und 3G“.

Die 3G-Regel „geimpft, getestet oder genesen“ bestimmte auch über Monate die Gottesdienste: Maske, Impf- oder Testnachweise waren unbedingt erforderlich.

So wählte Pfarrer Grefen für seine Predigt in Anlehnung an das Thema „Die 3Gs des Glaubens: getauft, geliebt, gesegnet!“ (nachfolgend teilweise wörtliche Wiedergabe).

Eure Eltern wollten, dass ihr getauft werdet und mit Gottes Begleitung in Euer Leben geht. In der Taufe hat Euch Gott als seine Kinder angenommen. Die Taufe ist schon ein bisschen wie eine Impfung?! Auch wenn es Dir nicht immer bewusst ist oder nicht wirklich wichtig erscheint, schlummert es unsichtbar in Dir: Ich bin ein Kind Gottes! Er hat „Ja“ zu mir gesagt. So wie ich bin, so wie er mich geschaffen hat.

Ihr seid mit all Euren Stärken

und Schwächen, Eigenheiten, der inneren und äußeren Schönheit von Gott geliebt. Das gilt auch, wenn man unzufrieden mit sich selber ist oder einen Selbstzweifel quälen. Man sollte sich immer wieder sagen: So hat Gott mich geschaffen und so bin ich geliebt! Und wer sich unbedingt geliebt fühlt, dem fällt es auch leichter, das zu tun, was Jesus einmal gesagt hat: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!

Die Begleitung Gottes über Eurem Leben, die Eure Eltern und Paten bei der Taufe beschlossen haben, dürft Ihr heute selbst bekräftigen, indem Ihr ganz offiziell zu Gott „Ja“ sagt und von Gott gesegnet werdet. Von Gott umgeben sein und sich angenommen, sicher und geborgen fühlen, das hat viel mit „gesegnet sein“ zu tun. Bei allen Schwierigkeiten tut es gut, doch ein bisschen von dieser Geborgenheit zu spüren, heißt es doch in Psalm 23: „Und muss ich auch durch ein finsteres Tal, ich fürchte kein Unheil! Du, Gott, bist ja bei mir! Du schützt mich und Du führst mich, das macht

mir Mut."

Es gibt für nichts im Leben eine absolute Garantie, es kann immer anders kommen, als geplant Aber gerade deshalb ist es gut, wenn wir mit dem 3G-Prinzip durchs Leben gehen: „Getauft, geliebt und gesegnet."

Zum Schluss seiner Predigt lud Pfarrer Grefen die Jugendlichen ein, auch nach der Konfirmation Veranstaltungen im Jugendzentrum „Spielecafé" zu besuchen und auch dann und wann mal in den Gottesdienst zu kommen.

Es folgte der Konfirmationssegen durch Pfarrer Grefen und Frau Witte für Nele Batke, Mila Bichert, Max Rölkes, Katharina Eisfeld, Mio Rölkes, Laura Erhardt, Hannes Weertz und Lena Nelißen mit den Worten: „Gott segne Dich und Du sollst ein Segen sein" und „Gott gebe Euch Schutz und Schirm vor allem Bösen, Stärke und Hilfe zu allem Guten".

Wegen der Corona–Infektionslage nahmen nur die konfirmierten Jugendlichen am Abendmahl mit Brot und Traubensaft teil, als Zeichen dafür, dass sie nun gleichgestellte

und vollwertige Mitglieder unserer Kirche und Gemeinde sind.

Das Brot war von Küsterin Heike Zeller in Form eines Fisches gestaltet worden. Traditionell gab es eine Kette mit einem Fischanhänger für die Konfirmierten.

Musikalisch wurde der Gottesdienst am Sonntag Kantate (Singt!) vom Kirchen- und Jugendchor unter der Leitung von Organistin Ingrid Koziol begleitet. Nach dem Auszug aus der Kirche wurden im Gemeindehaus die Konfirmationsurkunden überreicht.

„Gemeindefotograf“ Hubert Koziol machte während des Gottesdienstes reichlich Fotos, die über die Internetseite der Gemeinde den Familien zur Verfügung gestellt wurden.

Viele Familiengruppen ließen es sich aber nicht nehmen, noch einmal für ein Familienfoto mit dem Pfarrer in die Kirche zurückzukehren.

Dieser blickte auf ein schönes Wochenende zurück, denn außer der Konfirmation konnte er sich als gebürtiger Essener über den Aufstieg seines Lieblingsvereins Rot-Weiss Essen in die dritte Fußball-Bundesliga freuen. ■

AUSWANDERER AUS KALDENKIRCHEN NACH AMERIKA

Vortrag von Heribert Hüther im Männerkreis unserer Gemeinde

Amerikaauswanderer aus Deutschland. Bildquelle: picture alliance/ullstein bild

von
Horst Kleine

Zwölf Männer des Männerkreises und ein Gast konnten Heribert Hüther begrüßen, der uns zu dem Thema "Auswanderer aus Kaldenkirchen nach Amerika" einen Lichtbildvortrag hielt.

Heribert Hüther ist Historiker und hat in Sachen Heimatgeschichte Kontakt zu Professor Dr. Leo Peters aus Kaldenkirchen. Als Sportfan besucht Heribert sportliche Grossereignisse wie z.B. alle Olympischen Spiele, Fußball und Eishockey.

Zunächst einmal Geschichtliches: Christoph Kolumbus entdeckte 1492 auf der Suche nach einem kürzeren Seeweg nach Indien eine Insel der Bahamas und gilt als Entdecker Amerikas. Den Kontinent Amerika entdeckte der Italiener Amerigo Vespucci 1507, daher der Name Amerika.

Alsbald erfolgte überwiegend aus Europa die Kolonisierung der "Neuen Welt", wobei man den einheimischen Indianern viel Leid zufügte.

William Penn warb 1677 in Deutschland in Köln, Duisburg und Wesel mit dem Verkauf von Land in Amerika an der Ostküste. Nach Penn wurde später der Bundesstaat "Pennsylvanian" benannt.

Diesem Ruf folgten im Jahr 1683 dreizehn Familien aus Krefeld und Kaldenkirchen. Drei dieser Familien waren aus Kaldenkirchen: Wilhelm Strepers, Reiner Theissen und Peter Kürlis.

Sie wollten der damaligen Wehrpflicht entgehen, wurden wegen ihrer Zugehörigkeit zu den Mennoniten (ev. Freikirche) verfolgt, und es führten wohl auch wirtschaftliche Gründe zu der Auswanderung.

Zunächst begab sich die Gruppe nach Rotterdam, danach nach England und am 24. Juli 1683 lief das Segelschiff "Concord" aus Gravesend bei London aus mit dem Ziel Amerika.

Am 6. Oktober erreichte die „Concord" mit den dreizehn Familien, aus 33 Personen bestehend, den Kontinent Amerika. Auf der langen Überfahrt wurden 30 Fässer Bier und 14 geschlachtete Ochsen verzehrt.

Man gründete den Ort "Germantown" in der Nähe des heutigen Philadelphia. Der Ort Germantown war wohl die erste Hauptstadt der damals 13 Vereinten Staaten und wurde später der Stadt Philadelphia angegliedert. Sie ist somit die "Geburtsstätte" der USA.

1698 wurde der oben genannte Reiner Theissen (Tyson) Bürgermeister; möglich ist, dass der ehemalige Boxweltmeister Tyson einer der

Grabstein an unserer Kirche von Leonard Striepers aus der Familie des Amerikaauswanderer Wilhelm Striepers aus der Kaldenkirchener reformierten Gemeinde. Foto: privat

Nachfolger ist. Zwei Präsidenten, Theodor und Franklin Roosevelt, entstammen auch der Linie des Reiner Theissen.

Im Jahre 1983 fanden in Deutschland Gedenkfeierlichkeiten anlässlich der Auswanderung vor 300 Jahren statt. Heribert Hüther hat als engagierter Bürger und akkreditierter Fotograf an diesen Feierlichkeiten mit Vertretern aus Krefeld und dem damaligen Bundespräsidenten Karl Carstens teilgenommen und alles mit seiner Kamera dokumentiert, u.a. auch den Erinnerungsstein an unserer evangelischen Kirche, der auf die Ereignisse aus dem Jahr 1683 hinweist.

Heribert zeigte uns Lichtbilder von dem heutigen Germantown und viele Dokumente, die er einsehen durfte. Natürlich besuchte Heribert auch persönlich den Ort Germantown und machte dort Fotos.

Einer der Nachkommen des Wilhelm Strepers besuchte im Jahr 1981 Kaldenkirchen.

Von dem Vortrag konnte ich hier nur in Auszügen berichten, viele Auskünfte kann man im Internet nachlesen.

Lieber Heribert Hüther, wir danken dir für diese Ausführungen!

Im Jahr 2009 machten Hermann Nieskens, Walter Hardt und Horst Kleine mit ihren Ehefrauen eine Urlaubsfahrt durch die USA. Von New York bis in die Südspitze Floridas sollte es gehen. Der in diesem Bericht über die Auswanderer beschriebene Heribert Hüther, der mit Hermann Nieskens im Chor der katholischen Kirchengemeinde singt, hörte von dieser Reise und empfahl uns, das auf der Route liegende Germantown zu besuchen.

Dort im Vernon-Park erinnert das Pistorius-Denkmal an die Einwanderer der Krefelder und Kaldenkirchener Familien. Franz Daniel Pistorius war der erste Bürgermeister von Germantown.

Am 15.6.2009 erreichten wir auf unserer Urlaubstour Germantown und machten uns auf die Suche nach diesem besagten Denkmal. Wir haben es nicht gefunden. Nach längerer vergeblicher Suche sprach uns eine nette ältere Dame an und lud uns zu sich zum Kaffee ein. Sie hieß Kathrin Franklin und hatte mit ihrem Mann, einem amerikanischen Soldaten, längere Zeit in Deutschland im Raum Kaiserslautern gelebt. Sie servierte uns neben Kaffee selbstgebackenes Brot und selbstgemachte Marmelade und hatte Sorge, dass alles ausreichte. Mit ihr besichtigten wir ihren Garten. Ihr Haus war herrlich unaufgeräumt, überall lag Lesestoff herum. Eine sehr charmante Person.

Zum Thema Einwanderer aus Kaldenkirchen zeigte sie uns ein zerlesenes Buch, das sich u.a. mit diesem Thema beschäftigte. Wir hatten einige Stunden sehr nette Gespräche mit ihr und waren ganz begeistert. Da sie uns auf unserer Reise etwas aufgehalten hatte, benachrichtigte sie das nächste Hotel in Washington, dass wir verspätet eintreffen würden. Kathrin hat noch einige Zeit nach unserer Begegnung, als wir schon wieder Zuhause waren, mit Walter Hardt korrespondiert, dann brach die Verbindung aber leider ab. Den Grund konnten wir nicht erfahren.

Eine wunderbare Begegnung! ■

HOFKIRCHE KALDENKIRCHEN
Kehrstraße 59-61

5. Juni 2022 Pfingstsonntag	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, A (W, EK), KCh
6. Juni 2022 Pfingstmontag	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Münzenberg, Ringtausch
12. Juni 2022 Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Grefen, JCh
19. Juni 2022 1. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, Blä
26. Juni 2022 2. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, A (S, EK), KCh
03. Juli 2022 3. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer i.R. Ollesch
10. Juli 2022 4. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Koll
17. Juli 2022 5. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Prädikant Ohlmeier
24. Juli 2022 6. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen
31. Juli 2022 7. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen
7. August 2022 8. Sonntag nach Trinitatis	**9.30 (!) Uhr**	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Grefen
14. August 2022 9. Sonntag nach Trinitatis	**9.30 (!)** Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen
21. August 2022 10. Sonntag nach Trinitatis, Israelsonntag	**9.30 (!)** Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen

Ab dem 1. August 2022 finden unser
te in Kaldenkirchen bereits um 9.30
wir den Gottesdienstplan mit unsere
meinde Bracht-Breyell koordinieren
dann um 11.15 Uhr einen Gottesdie
Bracht oder in Breyell feiert.

KCh = Kirchenchor
KdCh = Kinderchor
JCh = Jugendchor
Flö = Flötenkreis
Blä = Bläserchor

nsere Gottesdiens-
30 Uhr statt, weil
serer Nachbarge-
en müssen, die
dienst entweder in

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

A = Abendmahl
(S) = Traubensaft
(W) = Wein
EK = Einzelkelche

28. August 2022 **9.30 (!)** Uhr Gottesdienst
11. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Grefen, A (S, EK), KCh

ALTENHEIM „HAUS KALDENKIRCHEN AM GRENZWALD“

Venloer Straße 36

23. Juni 2022 **17 Uhr** Gottesdienst
Pfarrer Grefen A (S, EK)

Juli entfällt wg. der Sommerferien

18. August 2022 **17 Uhr** Gottesdienst
Pfarrer Grefen, A (S, EK)

KINDERKIRCHE SPIELECAFE

Friedrichstraße 48

Juni entfällt wg. des Kindermusicals am 19. Juni

Juli entfällt wg. der Schulsommerferien

27. August 2022 **15 Uhr** Kinderkirche
V-Team

Alte Ansicht unserer Kirche, aufgenommen aus dem Kirchturm unserer katholischen Schwestergemeinde St. Clemens von Herrn Hermfried Dückers. Wir sagen herzlichen Dank an Herrn Dückers für die Zurverfügungsstellung des Fotos.

QR-CODE MIT ALLEN AKTUELLEN INFOS ÜBER DIE ARBEIT IM SPIELECAFE VERFÜGBAR

von
Elisabeth Jongmanns

Mit diesem QR Code können alle Informationen über das Spielecafé mit dem Smartphone abgerufen werden.

Hier findet Ihr aktuelle Informationen über die Ferienspiele und was in den Gruppen stattfindet. Gerne nehmen wir Anregungen und Kommentare hierzu entgegen, schreibt eine Mail:

ev.spielecafe@gmx.de,

Wir freuen uns darauf,

Angelika und Elli

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wer Ohren hat, der höre

An Pfingsten hielt Petrus eine Predigt, die viele Menschen begeisterte. Sie spürten die Botschaft mit Feuer und Flamme – und verstanden Petrus Worte sogar dann, wenn sie nicht in ihrer Sprache waren. Petrus und die Jünger hatten von Jesus viel gelernt: Jesus war immer unterwegs gewesen mit seinen Jüngern und hat den Menschen von Gottes Liebe und einem neuen Leben erzählt. Er sagte: „Ihr wollt gute Geschichten? Es kommt auch auf euch Zuhörer an! Nur wer bereit ist, in dem werden meine Worte auch Früchte tragen." Also: Wer Ohren hat, der höre!

Schellen-Handschuh

Du brauchst: einen alten Wollhandschuh, fünf Glöckchen, fünf Kronkorken, Handbohrer, festen Faden, Nadel mit großem Nadelöhr.

So geht's: Bohre durch die Kronkorken ein Loch. Fädle eine kurze Schnur durch das Loch und mache einen Knoten direkt über und unter dem Kronkorken. Dann nähe die Fäden mit den Kronkorken an den fünf Fingerspitzen des Handschuhs an. Nähe auch die Glöckchen an. Für ein lustiges Schellenkonzert zieh den Handschuh an und wackle mit den Fingern!

Wie kommt der Ton in Toms Ohr?

„Wer kennt ein Tier mit sechs Beinen?", fragt der Lehrer die Klasse. „Der Elefant", sagt Lea. „Er hat zwei Vorderbeine, zwei Hinterbeine und zwei Elfenbeine."

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Sonntag, 19. Juni 2022, 15.00 Uhr
Evangelische Kirche Kaldenkirchen
Kehrstraße 59-61, Nettetal

Eine Geschichte über Vorurteile, Freundschaft und Toleranz mit afrikanisch-grooviger Musik.

Aufgeführt von den Kindern der Musical AG der GGS Kaldenkirchen unter Leitung von Ingrid Koziol und Elli Jongmanns

DIE MAAS - VOM URSPRUNG BIS ZUR MÜNDUNG. AUS EINEM RINNSAL ENTWICKELT SICH EIN MÄCHTIGER STROM

Vortrag von Hans-Willi Heinen im Männerkreis unserer Gemeinde

Die Maas bei Venlo (Foto: privat)

von
Horst Kleine

Die Maas - vom Ursprung bis zur Mündung.

Zu diesem Thema hielt der uns allen bekannte Rosenzüchter aus Leuth, Hans-Willi Heinen, vor dem Männerkreis einen Lichtbildervortrag. Leider waren nur zehn Männer erschienen, allerdings durften wir auch zwei Ehefrauen begrüßen. Wie schon im Mai 2017 und im Februar 2018 im Lichtbildervortrag des Hans-Willi Heinen über die Niers und die Schwalm, sahen wir eindrucksvolle Bilder über den Verlauf der Maas auf der Leinwand.

Die Maas, im Ursprungsland Meuse genannt, entspringt in Frankreich bei Langres, nördlich von Dijon, und mündet nach 875 Kilometern in den Rhein in den Niederlanden. Dabei überwindet sie 409 Meter Höhenunterschied. In Frankreich und Belgien ist sie noch naturbelassen, während die Niederlande den Fluss größtenteils als Transportweg für Schiffe benutzen.
Um schiffbar zu sein, muss die Maas durch fünf Schleusen und zwei Stauwehre aufgestaut werden.

Im Verlauf des Flusses berührt die Maas in Frankreich und Belgien so bedeutende Städte wie Verdun, Dunant, Namur und Lüttich, um dann in den Niederlanden Maastricht zu erreichen.

Bei Maastricht ist die Maas Grenzfluss zwischen den Niederlanden und Belgien. In der Gegend von Maaseik ist sie wie im Ursprungsgebiet nur noch ein Rinnsal. Daher wurde bei Maastricht der Juliana-Kanal parallel zur Maas für die Schiffahrt angelegt.
An der Schleuse Born bei Stevensweert wird eine Höhendifferenz von 11,85 Metern ausgeglichen.

Nach Maastricht erreicht die Maas Thorn, die weiße Stadt, und dann Roermond mit der Mündung der Rur in die Maas. Bei Asselt mündet die 45 Kilometer lange Schwalm in die Maas.

Von Kaldenkirchen aus sind diese Sehenswürdigkeiten an der Maas bequem mit dem Fahrrad zu erreichen, wie z.B. die Windmühle „Der graue Bär“ bei Beesel, die Fähren in Baarlo und Tegelen, die Schleuse bei Baarlo, die bei Hochwasser komplett unter Wasser steht. Sehenswert das Kloster Steyl, Venlo mit dem Maasboulevard, die Wallfahrtskirche Genue, das

Rosendorf Lottum, Arcen mit den Kasteelgärten und Gennep mit der Niersmündung.

In der Gegend von Waalwijk erreicht die Maas dann die Rheinmündungsflüsse. Hier gleicht die Landschaft schon einer Seenlandschaft, die Niederlande sind nun mal reichlich mit Wasser bedacht.

Hans-Willi Heinen hat die gezeigten Bilder größtenteils selbst aufgenommen. Als guter Christ legte er dabei besonderen Wert auf die in jedem Dorf und jeder Stadt stehenden Gotteshäuser und Kapellen mit der Innen- und Außenansicht.

Auch die zahlreichen Windmühlen an der Maas sowie die vielen Wassermühlen, oberschlächtig, mittelschlächtig und unterschlächtig betrieben, wurden präsentiert und fanden unser Interesse. Mit einigen Müllern hatte Hans-Willi Kontakt aufgenommen und es wurden ihm die Arbeitsabläufe in einer Mühle gezeigt.

Natur- und Tieraufnahmen kamen ebenfalls nicht zu kurz. Erstaunlich, welch ein Artenreichtum hier bei uns und in den Niederlanden an der Maas vorherrscht. Eine Radtour an der Maas lohnt sich also, zumal viele Radwege direkt am Fluss sind.

Wir danken Hans-Willi Heinen für diesen wunderschönen Lichtbildervortrag und wir wissen, er hat noch weitere auf Lager. ■

Der Verlauf der Maas von Langres (Frankreich) bis zur Nordsee (Karte: wikipedia.de)

ZIMMER ZU VERMIETEN

Insektenhotel im Spielecafé als Projekt im Rahmen des Fairen Jugendhauses fertiggestellt

von
Angelika Witte

Wer will die fleißigen Handwerkerinnen sehn, der muss zu uns ins Spielecafé gehen. Dort waren, ab Sommer 2021, jeden Montag Architekten, Schreinerinnen, Zimmermänner und Frauen und Dachdeckerinnen im Einsatz. Es wurde mit vereinten Kräften, ein Insektenhotel XXL geplant und gebaut.

Das Hotel der besonderen Art ist das ersten Projekt auf dem Weg zum Fairen Jugendhaus, einer Kampagne der Evangelischen Jugend im Rheinland. Um dieses Label zu erhalten, müssen bestimmte Kriterien erfüllt werden. Dazu gehören Nachhaltigkeit, Umwelt, Ernährung und Esskultur, Global-Lokal und der Faire Handel. Wir, die Besucherinnen und Mitarbeiterinnen des Spielecafes möchten Zeichen setzen und sind auf dem Weg zum Fairen Jugendhaus.

Unsere neue Herberge für krabbelnde, summende und brummende Gäste kann im Innenhof des Spielecafés besichtigt werden. ■

SPARGELESSEN IM GASTHAUS GALGENVENN

Eine kulinarisch-poetische Hommage des Männerkreises unserer Gemeinde

von
Horst Kleine

Ach, wie sehnt man ihn herbei,
den schönen Wonnemonat Mai.
Vorbei Schlechtwetter, Regen, Hagel,
jetzt gibt es wieder frischen Spargel.
Alle aus dem Männerkreise
lieben diese leck`re Speise.
Und so waren wir vor Tagen,
zum Spargelessen eingeladen.
Zum Esssen kamen nicht nur Männer,
auch Frauen sind ja Spargelkenner.
Nach dem kurzen, milden Winter,
bewirtet uns der Gasthof Dinter.
Es servieren flinke Hände
Spargel, Spargel ohne Ende.
Natürlich gab`s, als Gaumenkitzel,
dazu auch leck`re Schinken/Schnitzel.
Jedem war danach wohl klar,
wir freu`n uns auf das nächste Jahr.

….und da der Mai ja so schön heiter,
geht es im Juni auch noch weiter.
Da wollen den Hunger stillen,
mit Kuchenessen und mit Grillen.
Alle aus dem Männerkreise
laden wir auf diese Weise.
Dazu auch Partner/Ehefrauen,
die sollen sich daran erfreuen. ■

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

TAUFEN:

Marie Sartingen

TRAUUNGEN:

BEERDIGUNGEN:

Hans Barth, 88 Jahre
Hildegard Borchert, 86 Jahre
Renate Neynens, 69 Jahre
Harry Buck, 92 Jahre

GEBURTSTAGE JUNI

02.06.37	Ruth Pokrop
03.06.39	Waldemar Jost
07.06.45	Detlef Hofmann
08.06.40	Heide Voß
08.06.42	Leni Helfrich
12.06.40	Rolf Beckmann
15.06.43	Alfred Schirm
16.06.38	Giesela Radlow
18.06.36	Horst Zander
19.06.37	Gisela Wenzel
19.06.38	Renate Tutat
20.06.42	Viktor Gert
27.06.38	Hans Germann
28.06.36	Otto Butz
29.06.44	Karl-Heinz Helfrich
30.06.40	Isolde Kotschate

GEBURTSTAGE JULI

02.07.37	Nelli Schefer
02.07.42	Rosemarie Backes
04.07.38	Harald Schmidt
04.07.39	Christine Gerold
09.07.42	Dieter Kutschke
10.07.27	Günter Müller
14.07.46	Reinhold Dühn
16.07.42	Lothar Frühauf
17.07.44	Heinrich Stührenberg
17.07.47	Ingrid Schirm
18.07.38	Frank Drechsler
20.07.34	Dieter Korb
20.07.39	Ursula Meier
22.07.46	Marianne Stammel
24.07.37	Erich Ginditzki
24.07.38	Oswin Sötje
28.07.44	Irene Leittretter

GEBURTSTAGE AUGUST

02.08.34	Irmgard Freitag
05.08.38	Friedrich-Otto Wenzel
07.08.41	Marie Vise
08.08.47	Karin Herzog
17.08.34	Hans Müller
17.08.41	Kurt Maubach
20.08.35	Annemarie Schümers
21.08.34	Marieluise Brennscheidt
22.08.42	Nina Leidner
22.08.45	Werner Hildebrandt
24.08.40	Heinrich Janßen
25.08.45	Heinz Wentzek
26.08.39	Ilse Kutscheidt
26.08.46	Anita Pjetrog
29.08.46	Klaus Bruckes
31.08.36	Elviera Schneidereit

KONFIS PFLEGEN STOLPERSTEINE IM GEDENKEN AN EHEMALIGE JÜDISCHE MITBÜRGER

Putzaktion im Rahmen der Unterrichtseinheit „Jesus, der Jude“

von
Elisabeth Jongmanns

Thematisch wird während des Konfirmandenunterrichts das Judentum erarbeitet. Jüdische Mitbürger gibt es nicht irgendwo, sondern gab es auch in Kaldenkirchen. Die Konfirmanden lernen Namen, Menschen und ihre Schicksale während des 2. Weltkriegs kennen.

Mit Eimern, Putzmittel, Bürsten und Schwämmchen machten sich die Konfirmanden am 5. April auf den Weg, um die Stolpersteine in Kaldenkirchen während des Konfirmandenunterrichts zu reinigen.

Jährlich gibt es am 9. November Gedenkveranstaltungen in Erinnerung an die November-pogrome und in Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus, die in den Folgejahren bis 1945 deportiert, gefoltert und getötet wurden. Kein Vergessen – nicht nur am 9. November.

Im Boden eingelassene Messingtafeln erinnern an die Kaldenkirchener Opfer des NS-Regimes: meistens dort, wo sie gewohnt haben, bevor sie deportiert, vertrieben oder ermordet wurden.

Das Projekt wurde 1992 von dem Künstler Gunter Demnig ins Leben gerufen: Er wollte den NS -Opfern, die in den Konzentrationslagern nicht mehr als eine Nummer waren, ihre Namen zurückgeben. Ihre Namen, Geburts- und Todesdaten, die Daten ihrer Deportation und oft auch zusätzliche Beschriftungen werden mit Hammer und Schlagbuchstaben von Hand in ein kleines Quadrat aus Messing geschlagen. Um die Texte auf den kleinen Quadraten lesen zu können, muss man sich oft ein wenig vorbeugen – eine symbolische Verbeugung vor den Opfern, wie Demnig erklärte. Die Steine maschinell herzustellen kam für den Künstler nicht in Frage. Die Handarbeit soll einen Gegensatz zur maschinellen Menschenvernichtung in den Konzentrationslagern bilden.

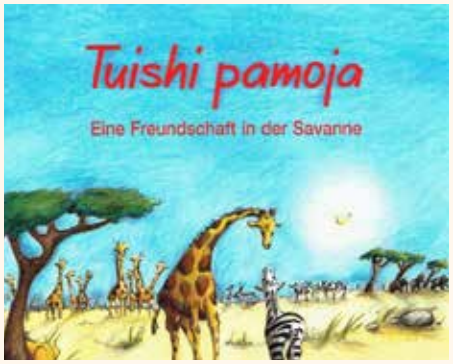
„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“. Dieses Zitat aus dem Talmud, einem der bedeutendsten Schriftwerke des Judentums, hat Demnig zum Leitwort seiner Stolpersteine gemacht. ■

Am Standort der ehemaligen Synagoge Kaldenkirchen lebte die jüdische Familie Simon, deren Gedenksteine hier einige Konfirmandinnen von der Patina befreien.

Endlich mal etwas Praktisches tun! Die Konfis hatten an der Aktion sichtlich Spaß, denn sie konnten rasch ein sehr ansehnliches Resultat ihrer Bemühungen feststellen.

Stolpersteine für die jüdische Familie Sanders neben der Gaststätte „Quartier Latin“ in der Bahnhofstraße.

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE



► KINDERMUSICAL „TUISHI PAMOJA“ AM 19. JUNI 2022

In Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsgrundschule haben Ingrid Koziol und Elisabeth Jongmanns das Kindermusical „Tuishi Pamoja. Eine Freundschaft in der Savanne“ von Sandra Engelhardt (Text) und Martin Maria Schulte (Musik) in der offenen Ganztagsschule erarbeitet. „Tuishi Pamoja“ bedeutet auf Suaheli „Wir wollen zusammen leben“.
Die Kinder der Musical AG der GGS haben dieses Stück während des Schuljahres geprobt, Kostüme hergestellt, Lieder einstudiert und Texte auswendig gelernt.
Das Ergebnis möchten wir Ihnen und Euch präsentieren. Es ist eine Geschichte über Vorurteile, Freundschaft und Toleranz mit afrikanisch-grooviger Musik.
Die Aufführung findet am Sonntag, den 19. Juni 2022, um 15 Uhr in unserer Kirche statt.

Herzliche Einladung an alle Kinder und ihre Eltern - und an alle Junggebliebenen! ■

► GEBURTSTAGSKAFFEE FÜR ÄLTERE GEMEINDEGLIEDER AM 4. AUGUST 2022

Wir laden alle älteren Gemeindeglieder ab 70 Jahren herzlich ein, ihren Geburtstag in fröhlicher Runde im Gemeindehaus, Kehrstraße 59-61, nachzufeiern.

Der nächste Termin für den „Geburtstagskaffee“ ist für Donnerstag, den 4. August 2022, um 15.00 Uhr geplant. Einladungen werden per Post verschickt. Eingeladen sind alle Gemeindeglieder, die seit Anfang Mai Geburtstag hatten oder bis Ende Juli noch haben. Selbstverständlich können Sie gerne auch eine Begleitperson zur Feier mitbringen.

Bei Kaffee und Kuchen, Gedichten und Geschichten, gemeinsamem Rätseln und Gespräch, Musik und Gesang laden wir Sie ein, zwei Stunden in fröhlicher Gemeinschaft zu verbringen.

Herzlich willkommen! ■

►FRÜHSTÜCKSTREFF IM GEMEINDEHAUS AM 25. AUGUST 2022

Der „Frühstückstreff“- ein beliebtes Angebot in unserer Gemeinde für alle, die morgens Zeit haben und nicht oder nicht mehr beruflich gebunden sind! In Gemeinschaft frühstückt es sich doch viel schöner! Wir möchten Sie zu unserem nächsten „Frühstückstreff“ am Donnerstag, den 25. August 2022, um 9.30 Uhr in unser Gemeindehaus, Kehrstraße 59-61, einladen.

Beginnen wollen wir unsere Tischgemeinschaft mit einem Lied und einem Andachtsimpuls. Danach gibt es ein leckeres Frühstücksbuffet und viel Zeit zum gemeinsamen Gespräch.

Zur Deckung der Kosten erbitten wir von Ihnen eine Spende in unsere „Kaffeekannen-Spardosen“ auf den Tischen. Zur besseren Planung der Einkäufe bitten wir Sie um eine Anmeldung im Gemeindebüro bei Frau Blanken, Tel.: 6165.
Vielen Dank! ■

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

OFFENE KIRCHE

► Diese freundliche Illustration mit der geöffneten Kirchentür ist das Signet unserer „Offenen Kirche“. Auf einem Schild neben dem Portal unserer Kirche weist es auf die an jedem Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnete Kirche hin. Viele Menschen nutzen dieses seit vielen Jahren bestehende Angebot, um während des Einkaufs am Markttag in Kaldenkirchen einfach ein paar Minuten in der Kirche zu verweilen, zur Ruhe zu kommen, eine Kerze zu entzünden, zu beten oder Gedanken in das ausliegende Besucherbuch zu schreiben. Manchmal kommen auch Ortsfremde in die Kirche, um mehr über die Geschichte unserer Gemeinde zu erfahren oder sich von unseren „Church-sittern“ den Kirchraum erklären zu lassen. Wir möchten herzlich dazu einladen, das Angebot unserer „Offenen Kirche“ an einem Donnerstagvormittag einmal zu nutzen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der „Offenen Kirche“ freuen sich auf Ihren Besuch.

GEMEINDEGRUPPEN

Besuchs-dienstkreis	10.06.2022 08.07.2022 12.08.2022 je 19 Uhr Büro, Tel. 6165	Netzwerk Nachbarschaft Fr. Wiegers, Tel. 4582	20.06.2022 um 18.30 Uhr
Männerkreis	01.06.2022, 15 Uhr 06.07.2022, 19 Uhr 03.08.2022, 19 Uhr Büro, Tel. 6165	Kaffeetrinken und kleines Grillen am Gemeindehaus (P Kirche) Klönabend im Gemeindehaus Grillabend im Hof des Spielecafé, Friedrichstraße 46-48	
Frauenkreis	09.06.2022 14.07.2022, 15 Uhr 11.08.2022. 15 Uhr Fr. Boese, Tel. 4379	13.00 Uhr Ausflug zu den Schlossgärten in Arcen, NL Vortrag „Die Perlen des Glaubens“ mit Renate Lehmann Quiznachmittag mit Pfarrer Grefen	
Meditativer Tanz	02.07.2022, 15 Uhr Fr. Korte, Tel. 1240684	Café Netzwerk	27.06.2022 25.07.2022 29.08.2022 je 14.30 Uhr Fr. Wiegers, Tel. 4582
Senioren Geburtstagskaffee	04.08.2022, 15 Uhr Büro, Tel. 6165	Frühstückstreff Gemeindehaus	25.08.2022, 9.30 Uhr Büro, Tel. 6165
Bastelkreis	nach Verabredung Fr. Christiansen Tel. 6898	Flötenkreis Gemeindehaus	freitags, 14.30 - 15.15 Uhr 15.15 - 16.00 Uhr Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684
Kirchenchor	dienstags, 20.15 Uhr Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684	Posaunenchor	dienstags, 18.30 Uhr Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684
Jugendchor	freitags 16.00 -16.45 Uhr Gruppe 1 freitags 16.45 - 18.00 Uhr Gruppe 2 Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684	Kinderchor	montags 15.45 - 16.30 Uhr Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684
		Flöten Anfänger	montags 15.00 - 15.45 Uhr
Spielecafé	Töpfergruppe dienstags, 15 Uhr	Spielecafé	offener Treff montags, 16-21 Uhr dienstags, 18.30-21 Uhr mittwochs, 17-21 Uhr freitags, 17-21 Uhr Jugendbüro, Tel. 3865
Spielecafé	Nähgruppe freitags, 17.00 Uhr Jugendbüro, Tel. 3865		

Während der Schulferien entfallen alle Chorproben.

PFARRER

- Andreas Grefen, Friedrichstraße 50
  Telefon: (02157) 125684
  Email: *Andreas.Grefen@kirche-kaldenkirchen.de*

GEMEINDEBÜRO

- Gemeindesekretärin: Heike Blanken (Vertretung: Sylvia Christiansen, Birgitt Janssen)
  Gemeindebüro, Friedrichstraße 46
  Telefon: (02157) 6165
  Telefax: (02157) 5989
  Email: *info@kirche-kaldenkirchen.de*
- Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 10-12 Uhr und nach Vereinbarung
- Bankverbindung: Sparkasse Krefeld, BLZ 320 500 00, Konto Nr. 3630 4806, IBAN DE87 3205 0000 0036 3048 06, SWIFT-BIC SPKRDE 33

GEMEINDEHAUS UND KIRCHE

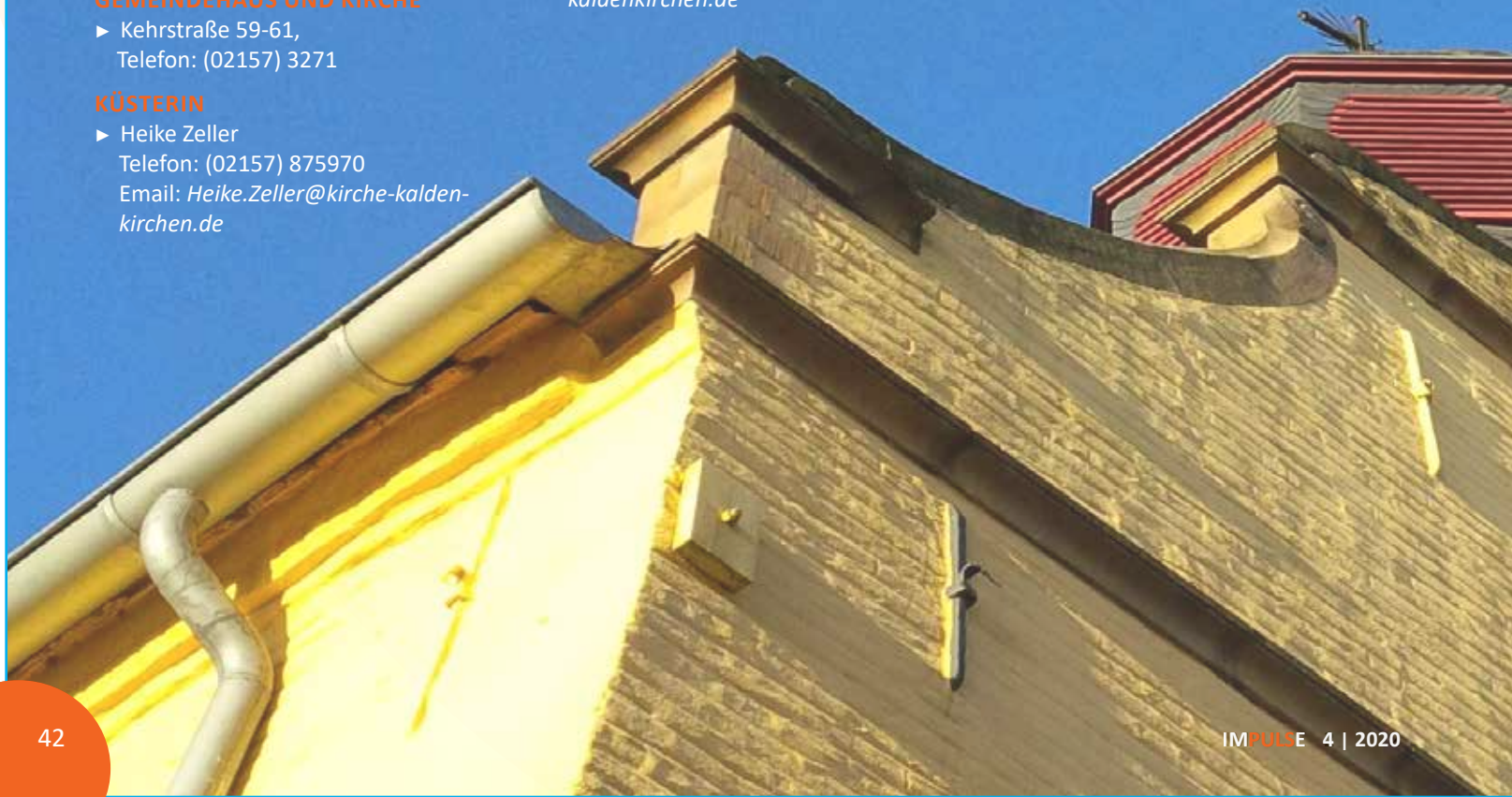
- Kehrstraße 59-61,
  Telefon: (02157) 3271

KÜSTERIN

- Heike Zeller
  Telefon: (02157) 875970
  Email: *Heike.Zeller@kirche-kaldenkirchen.de*

PRESBYTERIUM

- Wilfried Becker
  Telefon: (02157) 4012 oder 811900
  Email: *Wilfried.Becker@kirche-kaldenkirchen.de*
- Inge Dammer-Peters
  Telefon: (02157) 8958592
  Email: *Inge.Dammer-Peters@kirche-kaldenkirchen.de*
- Michèl Dlugay
  Telefon: (02157) 899740
  Email: *Michel.Dlugay@kirche-kaldenkirchen.de*
- Marina Frank
  Telefon: (02157) 4505
  Email: *Marina.Frank@kirche-kaldenkirchen.de*
- Jürgen Lehmann
  Telefon: (02157) 128500
  Email: *Juergen.Lehmann@kirche-kaldenkirchen.de*
- Christian Nielebock
  Telefon: (02157) 138500,
  Email: *Christian.Nielebock@kirche-kaldenkirchen.de*
- Nicole Wodka
  Telefon: (02157) 130232
  Email: *Nicole.Wodka@kirche-kaldenkirchen.de*
- Heike Zeller
  Telefon: (02157) 875970
  Email: *Heike.Zeller@kirche-kaldenkirchen.de*
- Ursula Zimmermann
  Telefon: (02157) 8104400
  Email: *Ursula.Zimmermann@kirche-kaldenkirchen.de*



ORGANISTIN

► Ingrid Koziol
Telefon: (02166) 390684
Email: *Ingrid.Koziol@kirche-kalden-kirchen.de*

JUGENDZENTRUM SPIELECAFÉ

► Elisabeth Jongmanns,
Angelika Witte, Friedrichstraße 48,
Telefon: (02157) 3865,
Email: *ev.spielecafe@gmx.de*

HERAUSGEBER DER IMPULSE

► Evangelische Kirchengemeinde Kaldenkirchen, Vorsitzender: Pfarrer Andreas Grefen, Friedrichstraße 50, 41334 Nettetal

REDAKTION

► Pfarrer Andreas Grefen (V.i.S.d.P.), Monika Effkemann, Manfred Felder, Hubert Koziol, Heike Sandring-Cürvers, Manfred Wintzen, Heike Zeller, Ursula Zimmermann

ADRESSE DER REDAKTION

► Friedrichstraße 46, 41334 Nettetal, Telefon: (02157) 6165, Telefax: (02157) 5989, Email: *Redaktion@kirche-kaldenkirchen.de*

DRUCK

► Druckerei Heinz-Josef Finken, Berger Feld 22, 41334 Nettetal

BILDRECHTE

► Soweit Fotos nicht gekennzeichnet sind, liegen die Nutzungsrechte bei der Redaktion

ERSCHEINEN

► Die IMPULSE erscheinen vierteljährlich (Ostern, Sommer, Herbst und Weihnachten) in einer Auflage von 1.700 Stück und werden gratis an die evangelischen Haushalte in unserer Gemeinde verteilt. Die Redaktion bedankt sich bei allen Spendern, Sponsoren und Anzeigenkunden für ihre Unterstützung

ACHTE GUT AUF DIESEN TAG, DENN ER IST DAS LEBEN - DAS LEBEN ALLEN LEBENS!

Gedanken zum Umgang mit der verfliessenden Zeit

von
Pfarrer Andreas Grefen

In der altindischen Tradition des Sanskrit gibt es viele Weisheiten, die sehr nachdenkenswert und durchaus kompatibel mit unserer christlichen Tradition sind. Sanskrit nennt sich die altindische Sprache, die seit etwa 400 v. d. Z. auf dem indischen Subkontinent entstand. Zusammen mit Hindi, der offiziellen Staatssprache und dem Englischen ist Sanskrit bis heute eine der drei offiziellen Amtssprachen in Indien, die noch von wenigen Menschen auch im Alltag verwendet wird.

Eine Weisheit, die ich sehr schätze, lautet so:
„Achte gut auf diesen Tag, denn er ist das Leben - das Leben allen Lebens. In seinem kurzen Ablauf liegt alle Wirklichkeit und Wahrheit des Daseins, die Wonne des Wachsens, die Herrlichkeit der Kraft.
Denn das Gestern ist nichts als ein Traum und das Morgen nur eine Vision.
Das Heute jedoch - recht gelebt – macht jedes Gestern zu einem Traum voller Glück und das Morgen zu einer Vision voller Hoffnung. Darum achte gut auf diesen Tag.“

An Geburtstagen oder am Beginn eines neuen Jahres liegt es nahe, über die verfließende Zeit nachzudenken. Oft fühlen wir uns so hilflos der verfließenden Zeit gegenüber. Wir spüren - wie diese Weisheit sagt -, dass von unserem Gestern nicht mehr übrig ist als ein Traum. Und wir wissen alle aus eigener bitterer Erfahrung, dass das Morgen für uns nur eine Vision ist.
Eine Redewendung sagt: „Bringe Gott zum Lachen und mach Pläne!“

Darum rät ja auch der Jakobusbrief in unserer Bibel dazu, alles Planen im Leben unter die Formel zu stellen: „So Gott will und wir leben!“

Und doch hängt unser menschliches Glück daran, mit der Einsicht in die verfließende Zeit unseren inneren Frieden gemacht zu haben und uns auf dem Fluss der Zeit mit der Strömung treiben zu lassen. Denn solange wir auf dem Fluss der Zeit dahintreiben, leben wir ja.

Die indische Weisheit ermutigt uns also, dass wir uns der Gegenwart und dem Augenblick stellen und ihn recht leben. Und genießen dürfen wir ihn auch. Denn es ist der Teil der Zeit, den wir gerade erleben und den wir mitgestalten können. ***„Achte gut auf diesen Tag, denn er ist das Leben.“***

Und eine achtsam gelebte Gegenwart hilft uns, stets dankbar auf das Vergangene zurückzuschauen und eine zufriedene, ja glückliche Haltung dem Leben gegenüber einzunehmen. Und eine achtsam gelebte Gegenwart hilft uns auch, hoffnungsvoll das unbekannte Land der Zukunft zu betreten.

Soweit ist diese Weisheit des Sanskrits kompatibel mit unserer christlichen Tradition. Es fehlt eigentlich nur noch das Vertrauen, dass wir uns als Christinnen und Christen auf dem Weg in das Morgen von unserem Gott getragen und begleitet wissen dürfen.

Der große schlesische Dichter der Barockzeit, Andreas Gryphius, dichtete einmal folgende Worte getrösteten Glaubens:
„Mein sind die Jahre nicht, die mir die Zeit genommen.
Mein sind die Jahre nicht, die etwa möchten kommen.
Der Augenblick ist mein, und nehm ich den in Acht,
so ist der mein, der Jahr und Ewigkeit gemacht.“

„Achte gut auf diesen Tag, denn er ist das Leben - das Leben allen Lebens.“

Ihnen allen gesegnete Sommerwochen! ■

Die NetteCard:

Vorteile à la Card!

Registrieren, aktivieren, profitieren!
Egal ob mit Karte oder App:
Jetzt in über 30 Geschäften Punkte sammeln
und die exklusiven Sonderaktionen nutzen.

Gefördert durch die Stadtwerke Nettetal

www.nettecard.de – Punkt für Punkt gut eingekauft.

Gut.

Sparkasse Krefeld. Gut für die Region.

vbkrefeld.de

Ihre Geschäftsstelle Kaldenkirchen

Unsere Kunden sind unsere Nachbarn und so beraten wir sie auch.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Finden wir gemeinsam mit der **Genossenschaftlichen Beratung** heraus, welche Finanzprodukte zu Ihren Zielen und Wünschen passen. - Die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät.

Volksbank Krefeld eG